



Dezentrale Didaktik

Einsatz und Nutzen netzbasierter Lehr- und Lernsysteme

//Claudia Bremer//Goethe-Universität Frankfurt am Main, studiumdigitale – Zentrale eLearning-Einrichtung//

//bremer@studiumdigitale.uni-frankfurt.de//

Der Einsatz neuer Medien in der Lehre bringt Unternehmen und Hochschulen viele Vorteile: Die Selbststudiumsphasen in Bachelor- und Masterstudiengängen können intensiver und kommunikativer gestaltet werden, es werden neue Zielgruppen erreicht und in der Fort- und Weiterbildung können Präsenzanteile gesenkt werden.

Gerade weltweit aufgestellte Unternehmen stehen vor der Aufgabe, neues Wissen schnellstmöglich zu verbreiten und können dies in einer Kombination von digitalen Wissensmanagementsystemen mit E-Learning-Angeboten erreichen. Auch Hochschulen verknüpfen Präsenzphasen mit netzbasierten Angeboten und setzen die neuen Medien zunehmend in ihren traditionellen Studiengängen ein, um die Qualität der Lehre zu steigern oder um mit online-gestützten Fort- und Weiterbildungsangeboten neue Zielgruppen zu gewinnen.

In Selbstlern- oder Online-Phasen helfen digitale Angebote wie Übungen, Quiz und Online-Kommunikation den Lernenden, sich den Stoff anzueignen. Teilnehmer können von den Lehrenden individuell unterstützt werden und sich in ihrer eigenen Lernzeit, in ihrem eigenen Lerntempo und sogar nach persönlicher Medienwahl und eigenen Darstellungspräferenzen (Codierungsformen wie Text, Ton, Bild, Video, Animation etc.) Wissensinhalte erschließen. Somit werden anschließende Präsenzzeiten intensiver genutzt und besser vor- und nachbereitet. Vernetzte Kleingruppen diskutieren vor und nach den Präsenzveranstaltungen in Online-Foren und tauschen über virtuelle Ordner

Material aus. Gruppenarbeit findet so auch in den Selbstlernphasen statt. Hierbei werden sie von den Lehrenden unterstützt, die für Fragen zur Verfügung stehen und online Feedback geben.

Auch in der Fort- und Weiterbildung wurden diese Potenziale erkannt und Präsenzzeiten zugunsten von netzbasierten Selbstlernangeboten aufgegeben. Häufig werden Blended-Learning-Angebote mit einer Kombination aus Online-Phasen und Präsenzveranstaltungen konzipiert, in denen versucht wird, das Optimale aus beiden Welten zu verbinden. Aber welche Prozesse eignen sich besonders für die Online-Phase, welche brauchen den Präsenzunterricht? Hier sind alle Kombinationen vorstellbar: Wissensvermittlung online zum Beispiel durch Videovorträge und Selbstlernmaterial und die sich anschließende Anwendung, Diskussion und Übung dann face-to-face. Oder auch umgekehrt: Die Wissensvermittlung – gerade bei großen Gruppen – geschieht in der Präsenzphase und die Anwendung des Erlernten, die Vertiefung und praktische Übungen erfolgen dann netzbasiert anhand von Aufgaben, Quiz, Simulationen, virtuellen Experimenten etc. Dabei sollten die Online-Angebote die wichtige Präsenzphase jedoch nicht ersetzen: Die wertvolle Kontaktzeit – beispielsweise Laborversuche, Rollenspiele oder Gruppendiskussionen – kann mithilfe der Online-Angebote vorbereitet und effizienter genutzt werden.

Gerade die in den letzten Jahren entstandenen Web-2.0-Technologien haben hier eine vielversprechende didaktische Richtung befördert: Mit den



sogenannten User-Generated-Content-Technologien ist es möglich, die Beteiligung der Lernenden – zum Beispiel durch die gemeinsame Textproduktion in Wikis, die Dokumentation von Projektfortschritten oder das Führen von Lerntagebüchern in Blogs und die Produktion von Podcasts und anderen medialen

Beiträgen – noch zu verstärken. So können online viele Lernende zu Wort kommen, was gerade bei großen Gruppen wichtig ist. Außerdem werden die einzelnen Teilnehmerbeiträge sichtbar und die Teilnehmenden können sich so stärker untereinander vernetzen. //

Anzeige



Gestalten Sie Ihre Zukunft mit Merck!

Praktikum | Abschlussarbeit | Promotion | Direkteinstieg

Wir bieten Ihnen vielversprechende Perspektiven in einem weltweit erfolgreichen innovativen Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Sie arbeiten eigenverantwortlich und werden durch interessante Aufgaben gefordert. Ihre Ideen und Ihr Know-how bringen Sie in ein motiviertes Team ein.

Klingt interessant? Im Internet erfahren Sie mehr – über Merck, unsere Arbeit und alle offenen Stellen.

 come2merck.de